

Stuttgart, 24.03.2017

Städtebaulicher Ideenwettbewerb Neckarknie, Stuttgart-Bad Cannstatt

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik Bezirksbeirat Bad Cannstatt	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	04.04.2017 05.04.2017

Bericht

Für das Neckarknie in Bad Cannstatt wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ein nichtoffener städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgelobt (GRDrs 818/2015).

Die beiden Freiraumsysteme Neckar und „Grünes U“ vereinen sich am Neckarknie zu einer weiträumig vernetzten, grünen Infrastruktur mit Bezügen bis in die Landschaftsräume vor den Toren der Stadt. Unter Berücksichtigung dieses Aspekts, der stadträumlichen Lage sowie der Möglichkeit, nach Realisierung des Rosensteintunnels flussnahe Verkehrsflächen zurückzubauen, ist die Neugestaltung des Neckarknies als Teilprojekt des Landschaftsparks Neckar in Stuttgart – Stadt am Fluss eine städtebaulich-freiräumliche Gestaltung, von der deutliche Impulse für die Entwicklung Stuttgarts als Stadt am Fluss erwartet werden.

Mit der Aufwertung des Neckarknies besteht die Chance, diesen Raum am Fluss als urbane Schnittstelle zwischen Bad Cannstatt und den Innenstadtbezirken Stuttgarts zu aktivieren und ihn von einer „Rückseite“ und Transitzone in eine „Bühne“ der Stadt mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Nutzungen zu transformieren.

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erarbeitung freiraumplanerischer Konzepte für die Uferbereiche zwischen König-Karls-Brücke und Mühlsteg in Stuttgart-Bad Cannstatt unter Berücksichtigung verkehrsplanerischer Aspekte, des Hochwasserschutzes sowie der Anforderungen der Berufsschifffahrt. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Rückbau der Schönestraße, Abschnitten der Neckartalstraße sowie dem Kreuzungspunkt Schönestraße – Badstraße – Rosensteinbrücke zu (GRDrs 253/2015).

Das Wettbewerbsgebiet umfasst insgesamt rd. 9,6 ha, untergliedert in die Teilbereiche Eisenbahnbrücke mit Mittelmole, Seilerwasen mit Schönestraße, Kreuzungsbereich Badstraße/Rosensteinbrücke/Schönestraße sowie Rillingmauer.

Das Verfahren hat zum Ziel, realisierungsfähige Gestaltungskonzeptionen zu erhalten, um so die möglichen Handlungsoptionen zur künftigen Entwicklung der öffentlichen Räume und Uferbereiche am Neckarknie auszuloten. Neben den Grün-, Ufer- und Platzflächen mit hoher Aufenthaltsqualität ist die Anpassung der Verkehrsflächen (MIV und ÖPNV) an zukünftige Bedürfnisse sowie deren stadträumlich verträgliche Integration Teil der Wettbewerbsaufgabe. Im Zuge der Bearbeitung werden ergänzend Gestaltungsideen und Nutzungsvorschläge für den Hochbunker „Rosensteinbunker“ sowie die in ihrer Nutzung frei werdende Eisenbahnbrücke „Rosensteinbrücke“ erwartet.

Das „Mühlgrün“ liegt nicht im Wettbewerbsgebiet und eine Umgestaltung dort ist nicht Teil der Aufgabenstellung. Der Ideenwettbewerb soll zunächst die funktionalen und gestalterischen Rahmenbedingungen im Umfeld des Mühlgrüns ausloten. Hierbei geht es um verkehrliche Fragestellungen sowie um die Prüfung, ob und in welcher Form die gegenüberliegende Rillingmauer als städtische Promenade und Liegeplatz für Schiffe (Gastro, Kultur, Personenschiffahrt) genutzt werden könnte. Zur Neugestaltung des Mühlgrüns soll dann im Anschluss ein gesonderter Realisierungswettbewerb ausgelobt werden, sofern die dazu erforderlichen Mittel im Haushalt 2018/2019 bereit gestellt werden. Dann liegen auch konkrete Gestaltungsvorschläge für das Mühlgrün vor.

Das Verfahren soll Ende Juni 2017 mit Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen beginnen und Mitte Oktober 2017 mit der Preisgerichtssitzung enden. Mitte Juli 2017 ist ein Rückfragenkolloquium geplant. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus externen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart, Vertretern der Zukunftswerkstatt Bad Cannstatt und des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts. Für die endgültige Besetzung des Preisgerichts wird noch eine Vorlage erstellt und ein Unterausschuss gegründet.

Im Anschluss an das Verfahren sollen die Ideen für das Neckarknie auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse sukzessive weiterentwickelt und realisiert werden. Aus der Teilnahme am Ideenwettbewerb können für die Planungsbüros keine Ansprüche zur Beauftragung/Weiterbearbeitung abgeleitet werden.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat T

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

1. Entwurf Auslobungstext
2. Übersichtslageplan mit Abgrenzung und Teilflächen des Wettbewerbsgebiets

<Anlagen>